

Schwarzbachtal - Ulbersdorf

meine Bewertung:



Dauer:

3,25 Stunden

Entfernung:

12 Kilometer

Höhenunterschied:

293 Meter

empfohlene Karte:


Große Karte der
Sächsischen Schweiz

Wandergebiet:

Sebnitztal



Beschreibung:


Die Wanderung Schwarzbachtal-Ulbersdorf ist dadurch entstanden, dass am Lohsdorfer Schmalspurbahnhof eine Tafel mit drei Wanderungen steht und dort diese Runde beschrieben ist. So etwas muss natürlich gleich mal ausprobiert und nachgewandert werden. Der Startpunkt ist also an dem nett hergerichteten Platz. Die ersten paar Meter erfolgen, indem man die gut befahrene Durchgangsstraße am östlichen Rand von Lohsdorf überquert. 100 Meter nach links befinden sich noch ein paar Häuser und dort startet auch die Wanderwegmarkierung blauer Punkt . Der Weg steigt aus dem Tal des Schwarzbaches mit einer einigermaßen angenehmen Steigung und zwei Wegkehren an. Dann tritt man aus dem kleinen Waldstreifen heraus und blickt über eine große Ebene in Richtung Ehrenberg. Je länger man auf dem Feldweg unterwegs ist, desto besser und weiter wird die Aussicht. An der Kreuzung mit dem Fahrradweg zwischen Krumhermsdorf und Ulbersdorf befindet sich ein erwähnenswerter Rastplatz, der einerseits schön ruhig ist und andererseits eine nette




Aussicht über Ulbersdorf und die Landschaft bietet. Auf dem Radweg geht es runter nach Ulbersdorf. Die Landstraße am nördlichen Rand von Ulbersdorf wird überquert. Rechts vom Sportplatz befindet sich die Gaststätte Almenhof, in den man nett einkehren könnte.

Gleich hinter dem Sportplatz biegt die Wanderung nach links ab und nach wenigen Metern passiert man das Ulbersdorfer Schloss. Bei der Bezeichnung


Schloss sollte man in diesem Fall nicht ein so prachtvolles Gebäude wie ein Schloss Augustusburg erwarten, aber es handelt sich um ein gut gepflegtes Gebäude aus dem 15./16. Jahrhundert und war im Ursprung das ehemalige Herrenhaus des Rittergutes Oberulbersdorf. Heutzutage ist mit dem Kindergarten wieder viel Leben in das große Haus eingezogen. Die Wanderung stößt auf die Dorfstraße, auf der nach rechts ein kurzes Stück ($\frac{1}{4}$ Kilometer) bis knapp hinter die Kirche und den Friedhof abwärts gewandert wird. Würde man die Dorfstraße noch ein kleines Stück weiter abwärts wandern, dann käme man am Erbgericht vorbei zu dem wirklich nett gemachten Märchenturm.

Die Wanderung führt aber vorher schon auf einer kleineren Straße nach rechts und man erreicht ein extrem verstecktes Tal, das durch einen kleinen Bachlauf und einen Teich auffällt. Diese Senke wird auch manchmal als Kessel bezeichnet. Der Weg führt die meiste Strecke leicht ansteigend aufwärts und man erreicht die Straße mit dem Namen Hutbergweg. Auf dieser geht die Wanderung mit der Markierung blauer Strich  nach links weiter. Dabei ist es immer wieder erfreulich,




wie die schöne Aussicht über die Landschaft in Richtung der Hinteren Sächsischen Schweiz auftaucht. Dieser Straße folgt man, bis sie in einen Feldweg übergeht. Dort verlässt man sie und es geht nach rechts grün markiert  weiter. Schon bald erreicht man den Rastplatz mit der Bezeichnung Schirm. Dabei handelt es sich um einen tollen Platz mit einer Schutzhütte und gleich mehreren unterschiedlichen Bänken, die eine Aussicht auf die Rückseite von Altendorf und Mittelndorf bieten.

Die Wanderung führt auf der Wanderwegmarkierung runter ins Sebnitztal. Zwischendurch gabelt sich der Weg und man sollte sich rechts halten. Irgendwie ist im Sommer 2017 keine Wegmarkierung zu finden gewesen, wenn man sich aber bewusst macht, dass es hinunter ins Tal gehen soll, dann ist die Streckenfindung einfach. Ganz kurz vor der Bahntrassenunterführung passiert man den Zugang zum ehemaligen Mittelndorfer Bahnhof. Es ist tatsächlich so, dass hier unten kaum Reisende aus- oder in die Bahn eingestiegen sind, aber genau aus dem Grund war dieser Bahnhof auch nur ein Bedarfsbahnhof, wo der Zug ohne Bedarf auch nicht angehalten hat. Jetzt ist er ganz geschlossen und die Natur hat sich den Weg auf den Bahnsteig schon zurückerobert.

Die Wanderung unterquert die Bahnlinie zwischen Bad Schandau und Sebnitz. Gleich hinter dem Tunnel geht es nach rechts auf der Wanderwegmarkierung roter Punkt  weiter. Der Wanderweg führt zwischen dem Bahndamm und der Sebnitz entlang



und es ist faszinierend, wie sich der Bachlauf immer mal wieder leicht verändert. Dabei muss er sich immerhin durch eine Erdschicht von einem Meter Dicke knabbern. Auf den paar Metern sollte man den Bach

immer mal wieder genau ansehen, da sich hier in den letzten Jahren die Biber wieder angesiedelt haben. Das kann man am besten an den markanten Knabberspuren und den seltsam gefällten Bäumen erkennen. Am Ende des Weges erreicht man eine große Wiese, an deren rechtem Rand der Schwarzbach unter dem Bahndamm durchläuft. Hier biegt auch die Wanderwegmarkierung gelber Strich  in das Schwarzbachtal ab. Durch dieses wirklich tolle Tal führt die Wanderung aufwärts. Dabei ist der Wanderweg super angenehm zu gehen. Das liegt daran, dass hier in den Jahren 1897 – 1951 eine Schmalspurbahn fuhr und der Wanderweg in einigen Teilstücken auf dem ehemaligen Bahnkörper verläuft. Zwischendurch verlässt der markierte Wanderweg den geschotterten Weg und verläuft ein paar hundert Meter auf der rechten (aus Wanderrichtung gesehen) Bachseite. Hier könnte man zwar auch weiter geradeaus auf der Bahntrasse wandern und damit einen der alten Tunnel der Schmalspurbahn passieren, aber irgendwie haben die Wanderwegplaner den Weg nach rechts verlegt. Vielleicht liegt das daran, dass es einen fleißigen Verein gibt, der für den Wiederaufbau der Bahnlinie kämpft. In den letzten Jahren sind schon mal einige Bäume auf der Bahntrasse gefällt worden, das machte den Eindruck, als ob die Wiedereinrichtung der Bahnlinie nur noch eine Frage von kurzer Zeit ist, aber leider stehen doch so einige bürokratische Hindernisse im Weg.

Kurz vor der schon bekannten Verbindungsstraße zwischen Lohsdorf und Ulbersdorf biegt der gelb markierte Wanderweg nach links ab und das Gelände des Schmalspurbahnvereins wird passiert. Es ist immer wieder nett zu sehen, welche Fortschritte es auf dem Gelände des Lohsdorfer Bahnhofs gibt. Mal sind ein paar hundert Meter neue Gleise in Richtung



Ehrenberg verlegt, mal steht ein sanierter Waggon da. Auf

jeden Fall haben dort einige Mitmenschen ein schönes Hobby gefunden und zeigen, was man mit viel Enthusiasmus bewerkstelligen kann. An der Vorderseite des Geländes befindet sich dann auch wieder der Ausgangspunkt dieser netten Wanderung. Dieser Rundweg ist sehr angenehm zu wandern und die Aussichten über die Landschaft sind sehr schön.

Es ist immer wieder nett, ein Stück durch das Sebnitz- und Schwarzbachtal zu wandern. Rundum eine leichte Wanderung, die auch bei Hochbetrieb in der Sächsischen Schweiz immer noch sehr ruhig ist.



Details zur Wanderung „Schwarzbachtal - Ulbersdorf“

Kurzbeschreibung:

Bei dieser Wanderung geht es von Lohsdorf zuerst nach Ulbersdorf und dann über ein kurzes Stück Sebnitztal und das Schwarzbachtal zurück.

Streckenbeschreibung in Stichpunkten

Lohsdorf - blauer Punkt - grüner Strich - Ulbersdorf - Dorfstraße - Schloss - Märchenturm - Kirche - Kesselweg - grüner Strich - Hutbergweg - Rastplatz Schirm - Mittelndorfer Bahnhof - Sebnitzbach - roter Punkt - Thümmelweg - Schwarzbach - gelber Strich - Schmalspurtunnel - Bahnhof Lohsdorf - Lohsdorf

Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

| | | | |
|----------------------|----------------------|---------------|---|
| Dauer der Wanderung: | Länge der Wanderung: | Wandergebiet: | Hochwassergefahr: |
| 3,25 Stunden | 12 Kilometer | Sebnitztal | Wanderstrecke bei Hochwasser unpassierbar |

Anreise:

| | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|---|--------------------------|
| öffentliche Parkplätze: | Parkplatzgebühren: | Parkplatzgebühr für die Wanderung: | Empfohlener Parkplatz: | GPS Koordinaten: |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken. | Lohsdorf ehemaliger Bahnhof | 50.9708011 14.1813196 |

Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):

Aus Bad Schandau kommend vor der Elbebrücke nach rechts in die Richtung Hohnstein. Die Straße führt durch den Tiefen Grund und gleich hinter der Grundmühle biegt nach rechts eine kleinere Straße in Richtung Waitzdorf, Goßdorf und Lohsdorf ab. Man folgt der Ausschilderung Lohsdorf und gleich in Lohsdorf befindet sich zwischen der Gaststätte Schwarzbachtal und dem ehemaligen Bahnhof der Parkplatz.

| | |
|--|-----------------------|
| Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung): | Ungefähre Entfernung: |
| 14 Minuten | 12 Kilometer |

Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):

In Pirna über die neue Elbebrücke (Sachsenbrücke). An der ersten Ausfahrt auf die S167 nach links. Ausgeschildert ist die Bastei. An der abknickenden Vorfahrtsstraße schräg nach links/geradeaus auf die S164 den Berg hoch. Nach 1,1 Kilometern links auf die Lohmener Straße in Richtung Lohmen. Hinter Lohmen weiter auf der S165 in Richtung Bastei und dann weiter nach Rathewalde. Hinter Rathewalde kommt man zu der seltsamen Kreuzung am Hockstein. Es geht weiter die alte Rennstrecke runter und wieder hoch nach Hohnstein. In Hohnstein an der abknickenden Vorfahrtstraße nach links und weiter nach Ehrenberg und Lohsdorf. Der Parkplatz befindet sich gleich neben dem ehemaligen Bahnhof.

| | |
|--|-----------------------------|
| Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung): | Ungefähre Entfernung: |
| 28 Minuten | 28 Kilometer |
| öffentlicher Nahverkehr: | Haltestelle: |
| Bus | Lohsdorf Ehemaliger Bahnhof |

Untergrund:

| | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| Pfad: | Wanderweg: | Forstweg: | Asphaltiert: | Nutzung von Fahrstraße: |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | > 1 Kilometer |

Höhenunterschied:

| | | | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Aufstiegshöhenmeter: | | | | | | |
| 293 Meter | | | | | | |
| Maximale Höhe: | | | | | | |
| 359 Meter | | | | | | |
| Minimale Höhe: | | | | | | |
| 164 Meter | normaler Auf-/Abstieg: | Treppen: | Hühnerleiter: | Leiter: | Klammern: | Klettern: |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

Orientierung:

| | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|-------------------------------------|
| Karten vor Ort: | <u>empfohlene Karte:</u> | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Kartenname: | Große Karte der Sächsischen Schweiz |
| Wegkennzeichnung: | Maßstab: | 1 : 30.000 |
| teilweise fehlend | Verlag: | Rolf Böhm Kartographischer Verlag |
| | ISBN: | 978-3-910181-09-0 |
| | Auflage: | 15. Auflage 2014 |

| <u>Landschaft:</u> | | | | | | |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--|-------------------------------------|
| Wald: | Wiesen: | Felder: | Felsen: | bewohntes Gebiet: | | Besondere Attraktionen am Wege: |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | | <input checked="" type="checkbox"/> |
| kurze Beschreibung der besonderen Attraktion: | | | | | | |
| | | | | | | |

| <u>Pausenmöglichkeiten</u> | |
|-----------------------------------|--|
| Art der besten Pausenmöglichkeit: | Rastplatz mit Aussicht |
| Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg: | Am Anfang und Ende ist die Gaststätte Schwarzbachtal und zwischendurch befindet sich der Almenhof. |

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeggeeignet

Ja

Kinderggeeignet

Ja

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de